

Vorlesung 12: Transatlantische Beziehungen

Kagan (2004): America's Crisis of Legitimacy

Clash of Visions

Ausgangslage Irakkrieg: 2 Visionen der neuen Weltordnung prallen aufeinander: Die europäische (Diplomatie, Verträge, etc. → soft power) und die amerikanische (hard power)
Heute gibt es eine neue, philosophisch-ideologische Spaltung zwischen Europa und den USA, was in Zeiten von Krisen und neuen Bedrohungen gefährlich ist. Schlimmer könnte es werden, wenn sich die gesamte europäische Welt aufgrund dieser Differenzen spaltet. Es geht vor allem um die Frage der Legitimität der jeweils anderen Ansichten.

Drei Pfeiler

Im kalten Krieg wurde die Dominanz der USA im westlichen Lager von beiden Seiten anerkannt, unilaterale Aktionen der USA wurden, wenn nicht gebilligt, so doch stillschweigend hingenommen.

Die Legitimität der US-Aussenpolitik ruhte auf 3 Pfeilern:

1. Die strategische Bedrohung, welche Russland darstellte, die nur durch die USA neutralisiert werden konnte
 2. Die ideologische Bedrohung, die das kommunistische System für die westliche Welt hatte, verlieh der stärksten Demokratie der Welt in dieser bipolaren Welt grosse Legitimität
 3. Die US-Macht wurde von der Sowjet-Macht in Grenzen gehalten, was der USA „strukturelle Legitimität“ verlieh → schränkte Macht der USA ein.
- diese Pfeiler brachen spätestens nach der Beendigung des Balkankrieges ein, die Europäer waren nicht mehr auf US-Schutz angewiesen

The unipolar Predicament

Da sowohl die Frage der europäischen Sicherheit und die der sowjetischen Bedrohung gelöst sind, muss die USA keine Rücksicht mehr auf Europa nehmen und die Europäer verlieren zusehends ihren Einfluss auf amerikanische Entscheidungen

Die Europäer haben nicht die Mittel, um den USA Einhalt zu gebieten und jene Mächte, welche es vielleicht mal könnten (China, Russland) vertreten nicht unbedingt europäische Interessen oder moralische Ansprüche

→ Europa hat keine Angst um seine Sicherheit, sondern fürchtet seine zunehmende Bedeutungs- und Machtlosigkeit auf der internationalen Bühne

→ Europa hofft mit dem Instrument der Legitimität, welche sie der US-Aussenpolitik nicht attestieren, zunehmend Druck ausüben zu können, gerade weil die multilaterale Institution EU in den Augen der Europäer ein hochlegitimes Instrument ist.

Legitimacy Myths

Europa besteht auf der ultimativen Legitimität, welche der UN-Sicherheitsrat bietet und auch die USA versuchen, um Europa nicht zu verärgern, zuerst die Zustimmung des Sicherheitsrates zu erhalten

Aber die Legitimität des SR ist nicht so unangefochten, wie viele denken, er funktioniert nur manchmal und sogar die Europäer umgehen ihn, wenn es ihnen in den Kram passt (Kosovo)

→ die Position des SR wurde seit dem kalten Krieg eher schwächer als stärker

Mit der Intervention im Kosovo, welche die Souveränitätsrechte Serbiens verletzte, wurde das internationale Recht, bzw. seine moralische Basis aufgeweicht. Die Grenzziehung zwischen legitim und illegitim wurde ungleich schwieriger, besonders für Europa

Das Problem und die zentrale Frage der Legitimität von Interventionen ist das Abwägen zwischen der Souveränität eines Staates und den individuellen Rechten der darin lebenden Bevölkerung die unter Umständen gefährdet ist

Die Amerikaner nehmen für sich das Recht heraus, Regime zu stürzen und werden dadurch für die Europäer zu einem „gefährlichen Mitglied“ der internationalen Gesellschaft

Farewell, Westphalia

Angesichts der neuen Bedrohungen sollte die westfälische Unantastbarkeit des Staates überdacht und neue internationale Richtlinien und Legitimitätsprinzipien geschaffen werden
Die Frage heutzutage ist nicht, ob Prävention legitim, sondern wann, wo und wie sie legitim ist → soll auf multilateraler Ebene entschieden werden

What Multilateralism?

Für USA: Suche nach Verbündeten, die ihre vorgefertigten Projekte unterstützen

Für Europa: Suche nach Kompromissen und gemeinsamen Entscheidungen bevor losgelegt wird

Somit war die Intervention im Irak nach amerikanischem Verständnis nicht unilateral

Für die Europäer kommt es vor allem auf breite Abstützung an (Solana) (vordergründig), jedoch geht es ihnen hintergründig darum ihren Einfluss auf diese Entscheidungen zu wahren, den sie hätten es kaum als illegitim bezeichnet, wenn Frankreich und Deutschland dafür aber China und Russland dagegen gewesen wären

The importance of being legitimate

Die USA sollten Legitimität anstreben, nicht um den Institutionen des internationalen Systems oder des Rechts gerecht zu werden, sondern um die Unterstützung Europas zu bekommen, da die USA und Europa gemeinsam das Rückgrat der liberalen Weltordnung bilden

Militärisch als auch wirtschaftlich könnte die USA weiterhin Alleingänge wagen, von der demokratischen Sicht her jedoch nicht, da sie so mittelfristig die Unterstützung des eigenen Volkes verlieren würden, denn auch dieses sieht die Bedeutung Europas als Bestandteil des Westens

Die USA sollten Europa mehr Mitspracherecht geben, was die Entscheidungen der USA betrifft und sich so längerfristig die Unterstützung Europas sichern. Es ist jedoch nicht gesagt, ob Europa dann zustimmender den USA gegenüber agiert, oder ob es auf seiner ideologischen Position verharret

Europa sollte die Wahrnehmung der Bedrohung, welche es durch die USA empfindet, in Relation setzen zu den Gefahren, die in der „unzivilisierten Welt“ lauern und dann sollte klar sein, was Priorität hat und wie eine sinnvolle Aussenpolitik auszusehen hat.